

»Radikale Arbeitszeitverkürzung«

Ver.di Frauenrat
Bezirkfrauenkonferenz Nordhessen



Organisationswahlen

2019

Der Gewerkschaftsrat wird aufgefordert, das Thema radikale Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohn- und Personalausgleich zum Gegenstand einer breit und inhaltlich tief angelegten gesellschaftspolitischen Kampagne zu machen, um daraus eine Kernforderung für zukünftige Tarif-verhandlungen zu entwickeln. Es gilt, einen langfristigen Prozess ins Werk zu setzen, dessen Ziel darin besteht, dass der 4-Stunden-Regelarbeitstag bei vollem Lohn- und Personalausgleich auf der Grundlage von maximal fünf Arbeitstagen pro Woche erstritten wird.

Begründung:

Unsere Gewerkschaft wird in Zukunft nur dann noch ein ernsthaftes gewerkschafts- und gesellschaftspolitisches Mandat in relevanten Diskussionen und sozialen Kämpfen wahrnehmen können, wenn unsere konkreten Zielvorstellungen mehr beinhalten, als die Verteidigung der Sonderinteressen von bestimmten Berufsgruppen. Der gewerkschaftliche Einsatz für eine radikale Arbeitszeitverkürzung versteht sich in diesem Sinn als Umsetzung des in unserer Satzung formulierten gesellschaftspolitischen Mandats, bei der Verwirklichung und Weiterentwicklung einer demokratischen und sozialen Gesellschaftsordnung mitzuwirken. Der Kampf für Arbeitszeitverkürzung ist ein Kampf für die Umverteilung der Lasten der Arbeit sowie der Einkommen und damit ein Kampf für ein solidarisches Miteinander.

Die Reduzierung der Arbeitszeit bei vollem Lohn- und Personalausgleich zieht auf mehr Gleichberechtigung für die unterschiedlichen Lebenslagen von Beschäftigten. Alleinerziehende, die häufig nur in Teilzeit arbeiten können, entgehen durch die »kurze Vollzeit« dem hohen Armutsrisiko, mit dem sich insbesondere Frauen konfrontiert sehen. Die radikale Arbeitszeitverkürzung ist zudem ein zentraler Beitrag zu einer geschlechtergerechten Neuverteilung unbezahlter Reproduktionsarbeit, die allen die Zeit gibt, sich Familie und Erziehung oder der Pflege von Angehörigen zu widmen. Darüber hinaus ermöglicht Arbeitszeitverkürzung mehr Zeit und Energie für Bildung und gesellschaftspolitisches Engagement. Beschäftigte dürfen nicht auf ihre Arbeitskraft reduziert werden, sondern müssen auch zeitlich die Möglichkeit haben, sich als politische Akteure in die demokratische Gestaltung unserer Lebensbedingungen einbringen zu können.

Die tarifpolitischen Auseinandersetzungen der letzten Jahre und Umfragen unter Gewerkschaftsmitgliedern haben gezeigt, dass Arbeitszeitverkürzung, voller Lohnausgleich und eine umfassende neue Personalbemessung nah an den Bedürfnissen der Beschäftigten sind und ein äußerst mobilisierungsfähiges Forderungspaket darstellen. Und das haben wir bitter nötig.

Wenn der 8-Stunden-Tag die Antwort der organisierten Arbeiter*innenbewegung auf die industrielle Revolution war, so soll der 4-Stunden-Tag unsere Antwort auf die sogenannte »Digitale Revolution« und »Arbeit 4.0« sein. Frei nach dem Motto: Mehr Zufriedenheit, mehr Gesundheit und mehr Beschäftigung bei weniger Arbeit für die Einzelnen.